

Sonnenaufgangswanderung der CaEx





Inhalt / Impressum

"Ohne Abenteuer wäre das ganze Leben tödlich langweilig."

Lord Robert Baden-Powell

Termine	3
Programm Pfadfinder-Club und Gilde	4
Mior vom Pfad	5
Anmeldung	6
Überstellungsaktion 2020	7
Freunde der Pfadfinder	8
Holz für den Pfadifunken	9
Gruppenmaßnahmen zu COVID 19	10
Warum ich bei den Pfadfindern bin	12
Sommerlagerersatztage der Wichtel	15
GuSp-Versprechensfeier	21
Sonnenaufgangswanderung der Challengerinnen	25
CaEx SOLA Back to the roots	28
PWA-Lesestoff für die Sommerferien	32
48. Dornbirner Flohmarkt	36
Pfadfinder-Club und Gilde	38
D'Funzl Rätsel	43
letzte Seite	44

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

<http://pfadi-dornbirn.at>

Redaktion:

Nina Rehmann, Bettina Handl, Markus Mohanty, Manuel Kanitsch

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktion der FUNZL

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

VIGL-Druck GmbH



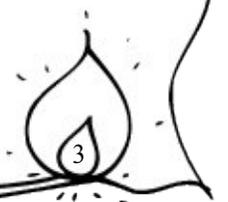


Termine

Pfadjahr 2020/2021

14.09.2020	Mo	Schulbeginn Vorarlberg	Schüler
14.09.2020	Mo	Erster Gruppenrat	LeiterInnen
19.09.2020	Sa	Anmeldung zu den Pfadis	alle
KW 39	Mo – Fr	Letzte Gruppenstunden Pfadjahr 2019/2020	alle
26.09.2020	Sa	Startfest der Pfadi Dornbirn	alle
KW 40	Mo - Fr	Erste Gruppenstunden Pfadjahr 2020/2021	alle
10. – 11.10.2020	Sa - So	LeiterInnenklausur auf der Neuburg	LeiterInnen
09.11.2020	Sa	Elternratssitzung	ER

Es wäre schön, wenn Ihr die Termine der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen und somit besuchen könnt!





Programm Pfadfinder-Club und Gilde

Voraussichtliches Herbstprogramm 2020

nach dem Motto: mit Vorsicht - mit Rücksicht - mit Abstand!

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Details
jeden Mittwoch	09.00	wöchentliche Gymnastikstunde mit Brigitte Jochum	Turnhalle Markt, Schulgasse 38; Organisation: Gertrude Birkel; voraussichtlicher Beginn am 16.9. oder 23.9.
jeden Mittwoch	10.00	Club-Stammtisch im "Cooky's"	
jeden Mittwoch	18.00	Lernhilfe für unsere Asylwerber	bis 19.30 Uhr im Pfadfinderheim

Wir bevorzugen Veranstaltungen im Freien bzw. in weitläufigen Räumlichkeiten und planen folgende Aktivitäten "mit Abstand":

Clubabend am Eurocamp - Motto: "Pläce und das Ebnit"

Führung durch das "Rhesi-Projekt"

Septemberwanderung mit BIKU

Clubabend mit Karin Nussbaumer: "Die Maasai-Baumeisterinnen und ihre Lebensweise"

Produkt-Verkostung von & mit den "Club-Abfindungsbrennern"

Oktober: Wanderung zum Nationalfeiertag

Dezember: Adventsabend im Corona-Zeitalter-Modus

Die Termine richten sich vor allem nach der aktuellen Virus-Situation und werden daher kurzfristig angesetzt

Zu allen geplanten Veranstaltungen gibt es rechtzeitig eine detaillierte Ausschreibung sowie Informationen im Vereinsanzeiger des Dornbirner Gemeindeblattes





Mior vom Pfad

Mior vom Pfad

Vil Lüt händ i do letschta Monat
gfürcht, dass i dor Nöhe an Virus wohnt,
bsundors dio mit fufoseochzge und meh
händ sä varschteckt im Separé.

Si händ sä nid ussetrout untor d' Lüt.
Und wänn sä gluogat händ, was ma so bü t
a Varsammlunga, wo ma gern ane wett,
nünt heot as gio, as ischt a Gfrett.

Ou d' Wirtshüsor siond gschlosso gsi.
Drom luogand alle suloda dri.
As vargoht na uofach 's Lacha.
Und wio goht 's do Clüblar bi deonarg Sacha?

An Pfadi fiondt all an Weog, ou wenn's bloß an Pfad ischt.
Dio wiossond sä z'heolfo, dass'na nid fad ischt.
A guote Tat machonds' eh jedo Tag,
Gschiorr wäscho, wil ma däs eh so gern mag,

Kekslä bacho, Klöadlä naio,
im Glashus Tomato-Somo saio,
vom Fionschtor domma do Moatla winko,
bim Bü ochor leoso in Schlof varsinko,

ab und zuo a Tänzlä schwingo
und alte Pfadiliodor singo.
Abr ainglä künno mor's kaum arwarta,
's Clubprogramm sött bald widor scharta.

Pläce, der Clubpoet





Anmeldung



Du willst Spaß?

Du liebst die Kreativität?

Du bist gerne in der Natur?

Mit Freunden viele Abenteuer
zu erleben ist dein Ding?

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS



Dann bist du bei uns genau richtig!

Die PfadfinderInnen sind die größte Kinder- und Jugendbewegung der Welt. Durch unsere internationalen Begegnungen leisten wir einen nachhaltigen Beitrag für den Frieden. Wir ermutigen die Kinder und Jugendlichen aktiv für den Natur- und Umweltschutz einzutreten. Soziales Engagement ist ein wesentlicher Wert unserer Jugendbewegung. Wir wollen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten und Interessen in einem altersgemäßen Umfeld zu leben bei dem Spaß nicht zu kurz kommen darf. Aktuell ist das Einhalten der vorgeschriebenen Maßnahmen zu COVID-19 natürlich ein kleines Hindernis, das wir aber gemeinsam und mit Abstand bewältigen können! Aufgrund der erforderlichen kleineren Gruppengrößen kann es durchaus sein, dass wir nicht sofort alle Interessierten aufnehmen können, sondern vorerst in einer Warteliste unterbringen. Diese Einladung gilt natürlich für alle – auch Erwachsene, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

Anmeldungen für Kinder ab der 2. Klasse Volksschule am 19. September 2020 von 9 bis 12 Uhr im Pfadfinderheim Dornbirn in der Schulgasse 62.

Mehr Infos findest du auf:
www.pfadi-dornbirn.at | info@pfadi-dornbirn.at



Pfadfindergruppe Dornbirn
Wir freuen uns auf Euch!



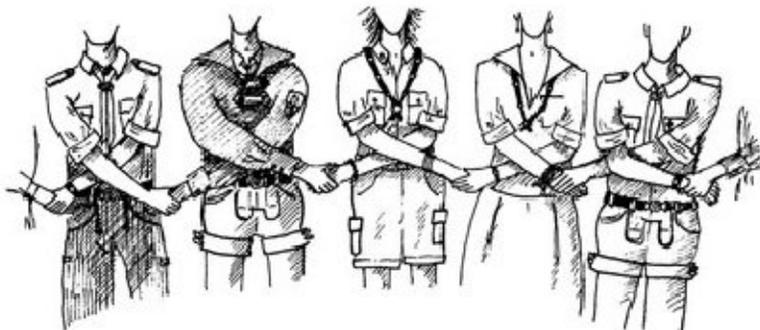


Überstellungsaktion 2020

SAVE THE DATE SAVE THE DATE SAVE THE DATE SAVE

Überstellungsaktion 2020
Sa, 26. September am Eurocamp
15.00 – 16.30 Uhr

Wie jedes Jahr möchten wir mit euch -
allen PfadfinderInnen - **heuer leider ohne Eltern und Geschwister** -
damit wir die nötigen Abstände einhalten können -
gemeinsam ins neue Pfadijahr 2020/2021 starten!



Bei dieser Aktion möchten wir gerne neue Pfadis in unserer
Runde willkommen heißen, manche werden in andere Stufen
überstellt, LeiterInnen werden begrüßt oder manche auch
verabschiedet.

Also haltet euch diesen Termin unbedingt frei –
genauere Infos folgen dann im Herbst!!!

SAVE THE DATE SAVE THE DATE SAVE THE DATE SAVE





Freunde der Pfadfinder

Liebe Freunde der Pfadi,

hiermit möchten wir euch zu unserem herbstlichen

Kamingespräch

einladen:

Freitag, 23.10.2020

19:00 Uhr Eintrudeln und Austausch

19:30 Uhr Start der Veranstaltung

Referentin: Gitti Krepl

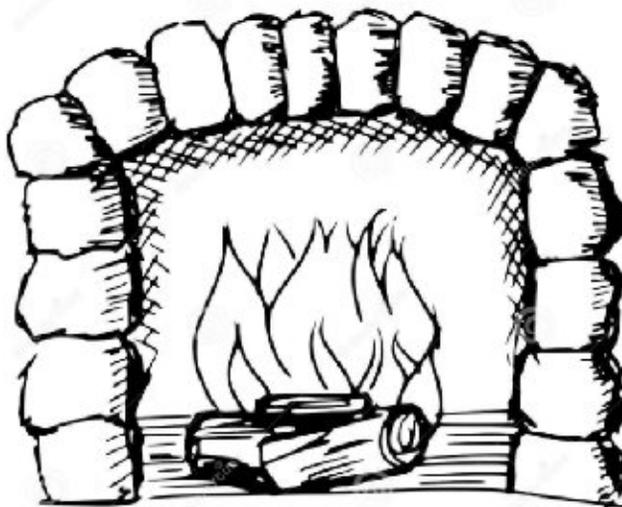
„Aus Gitti´s Pfadi-Welt!“

Aus der Vergangenheit bis in die Zukunft

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und euer zahlreiches Kommen und natürlich auf einen informativen, unterhaltsamen und lustigen Abend!

Gut Pfad!

Tina, Silvia, Günther und Berni





Holz für den Pfadifunken



**Für unser alljährliches
Funkenspektakel am Zanzenberg
benötigen wir ständig neues
Funkenholz (Dachstühle, alte Stadel
oder alte Holzhäuser). - Bevorzugt
werden Balken.**

**Wir bitten um Verständnis dafür, dass
Kleinmengen an Holz (einzelne Balken
oder Bretter) aus organisatorischen
Gründen nicht abgeholt werden
können.**

**Lackierte Außenfassaden, Böden und Innenausbau dürfen
und wollen wir aus Rücksicht auf die Umwelt nicht
verbrennen.**

**Wer uns weiterhelfen kann, meldet sich bitte bei Marcel
unter Marcel.Battisti@schelling.at oder
abends ab 18:00 Uhr unter 0650 / 51 66 304.**

**Herzlichen DANK im Voraus für eure Unterstützung im
Namen aller Pfadifunker!**

**Wir freuen uns schon darauf, euch bei unserem nächsten
Pfadifunken wieder begrüßen zu dürfen!**

**Funkenmeister
Marcel Battisti**



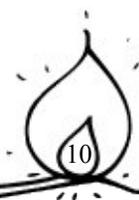


Gruppenmaßnahmen zu COVID 19

Die Pfadfindergruppe Dornbirn mit über 300 aktiven Pfadfindern ist Teil einer weltweiten Jugendbewegung die sich im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung sehr stark an den Werten Gemeinschaft, Teamgeist und Vertrauen und Verständnis für alle orientiert. Um für die Kinder und Jugendlichen auch weiterhin ein attraktives Programm bieten zu können appellieren wir an den Hausverstand und die Eigenverantwortung aller Pfadis und deren Eltern und möchten gemeinsam das Infektionsrisiko möglichst niedrig halten. Daher haben wir folgende Maßnahmen für die kommende Pfadisaison 2020/2021 getroffen und bitten alle Beteiligten sich daran zu halten:

Wir werden die allgemein gültigen Hygienemaßnahmen natürlich mit den Pfadis besprechen und auch versuchen die Einhaltung zu überwachen. Wir bitten jedoch jeden Einzelnen sich aus eigenem Interesse um die Einhaltung der **aktuell gültigen Maßnahmen** zu bemühen!

- Abstand halten (mind. 1 Meter)
- kein Händeschütteln, Husten und Niesen in Armbeugen, usw.
- Hände waschen, Hände waschen, Hände waschen!
- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wann immer es persönlich gewünscht ist, oder von Seiten der Regierung vorgeschrieben wird!
- Die Trupp Größe werden wir auf max. 20 Kinder oder Jugendliche reduzieren. Innerhalb dieser Trupps werden wir mit Kleingruppen arbeiten welche untereinander den Abstand wahren. Bei Körperkontakt werden wir anschließend die Hände waschen bzw. die Hände anschließend desinfizieren.
- Trupp Aktivitäten werden vermehrt im Freien stattfinden.
- Stufen-Tages-Aktionen in Gebäuden werden wir reduzieren und somit nach Möglichkeit nur im Freien abhalten.
- Gruppenaktionen sind mit max. 200 Personen beschränkt und werden nur im Freien abgehalten werden. Wir bitten daher um Verständnis, wenn wir die Gruppenaktionen nur auf die aktiven Kinder und Jugendlichen beschränken. Wir möchten niemanden ausgrenzen, die aktuellen Bestimmungen erlauben es uns jedoch leider nicht.
- Aktionen mit Übernachtungen (Wochenendlager, -aktionen, Pfingstlager, Sommerlager) sind aktuell leider keine möglich, da die Abstände im Bereich der Gruppenunterkünfte, Zelte usw. nicht eingehalten werden können. Mit einem speziellen Präventionskonzept sind Übernachtungen innerhalb eines Trupps möglich, dies werden die Trupp Leiterinnen dann frühzeitig bekanntgeben.
- Es wird kein gemeinsames Kochen geben, kein teilen von Geschirr oder Bechern, Gläsern und dergleichen. Wenn dann werden wir bekocht und die Portionen werden ausgegeben und das verwendete Geschirr heiß abgewaschen.
- Wir bitten um sofortige Information, sollten COVID-19 Symptome auftreten (Fieber, Halsschmerzen, Atembeschwerden, Geruchs- und Geschmacksstörung usw.). Kinder und Jugendliche sollten sich dann bitte freiwillig von den Pfadiaktivitäten entschuldigen!





Gruppenmaßnahmen zu COVID 19

In den Trupp Räumen (Pfadfinderheim, Eurocamp – im Gebäude) haben wir folgende Maßnahmen vorbereitet:

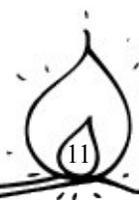
- ein automatischer Desinfektionsspender beim Eingang steht zur Verwendung bereit
- Die Trupp Räume werden regelmäßig gelüftet und die gemeinsam verwendeten Materialien auch gereinigt/desinfiziert oder über 72 Stunden nicht verwendet.
- In den WCs stehen jeweils Flüssigseife sowie Einweg-Handtücher bereit. Das Waschen der Hände ist somit jederzeit für jeden Einzelnen möglich. Die WCs werden auch regelmäßig gereinigt.
- Bei jeder Aktion wird eine Anwesenheitsliste mit engen Kontakten (länger wie 10 min ohne Abstand) durch die Trupp Leiterinnen erstellt. Diese kann bei Verlangen durch die Gesundheitsbehörde von den Erziehungsberechtigten (Daten von der Anmeldung hinterlegt) über die E-Mail info@pfadi-dornbirn.at abgefragt werden. Nach fünf Wochen werden die Anwesenheitslisten gelöscht.

Weg zu den Pfadiaktivitäten und wieder nach Hause:

- Bitte nur gesund (COVID-19-Symptom frei – Fieber, Geruchs- oder Geschmacksstörung, Atembeschwerden, usw.) an den Pfadiaktivitäten teilnehmen. Die Leiterinnen gut informiert halten (bitte immer frühzeitig Abmelden, falls verhindert oder krank) und falls gewünscht auch die Anmeldefristen zu den Aktionen einhalten.
- Nach Möglichkeit bitte weiterhin zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu den Aktivitäten kommen; bei Fahrgemeinschaften bitte die allgemein gültigen Maßnahmen einhalten (max. 2 Kinder pro Sitzreihe).
- In öffentlichen Verkehrsmitteln den M-N-S tragen.
- Vor und nach den Gruppenstunden bitte keine großen Ansammlungen abhalten und die Heime zügig und mit Abstand betreten und auch wieder verlassen – die Hygienemaßnahmen selbständig ausführen. Oder entsprechend den Mindestabstand wahren! Wir sind alle Vorbilder!

Wir glauben und hoffen, dass wir alle gemeinsam mit ausreichend Hausverstand und Vorsicht diese Zeit des Abstandhaltens gesund überstehen und freuen uns auf eine tolle Zeit mit jedem einzelnen von euch!

Bei Fragen oder Unklarheiten wendet euch bitte an info@pfadi-dornbirn.at
www.pfadi-dornbirn.at





Warum ich bei den Pfadfindern bin

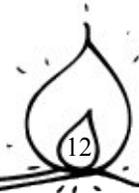
Ich finde, dass man ganz ehrlich sein sollte. Deshalb ist der Grund, weshalb ich Pfadi bin meine Schwester Sara. Sie hat es gemocht und da wollte ich auch. Doch es hätte sein können, dass ich dann wieder aufhöre. Aber ich bin noch dabei und das aus mehreren Gründen:

1. Lernt man viele neue coole Leute kennen. Man hat mit ihnen Spaß und erlebt coole Dinge.
2. Macht man bei den Pfadis echt coole Dinge. Es sind auch ein paar Verrückte dabei, aber genau die sind die lustigsten.
3. Ist man bei den Pfadis in einer großen Gemeinschaft. Überall auf der Erde gibt es uns und das fühlt sich toll an!
4. Lernt man den Pfadfindern für's Leben. Wir lernen nicht nur wie alle nicht-Pfadis denken ein Feuer zu machen, sondern noch viel mehr: Wie man miteinander umgeht, was man draußen alles machen kann und noch viele, viele Dinge mehr!

- Katja Mitterbacher, Caravelles



Sara Mitterbacher, Katja Mitterbacher, Olivia Schwärzler





Warum ich bei den Pfadfindern bin

„Was macht man bei den Pfadis eigentlich?“ „Was? So lange bist du schon bei den Pfadis“ „Ich dachte, Pfadis sind nur für Kinder.“ „Ach ja, das sind ja die, die auf den Donnerbalken gehen und Kekse verkaufen.“

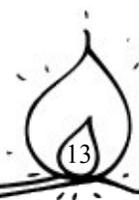
Diese und ähnliche Fragen und Aussagen höre ich immer wieder, wenn Leute, die mich noch nicht so gut kennen, erfahren, dass ich bei den Pfadis bin. Wenn ich dann aber erzähle, was ich mit und durch die Pfadfinderei erlebt habe und in welchen Ecken ich schon überall war, sind die Gesichter auf einmal ganz lang und erstaunt.

Eine meiner liebsten Erinnerungen bringt mich aber zurück zu meinem 15-Jährigen Ich in das Jahr 2006 auf das CaEx-Lager in Ungarn. Wir wurden nach einer 17-stündigen Anreise mit diversen Zügen in einem Ferienheim mitten in der ungarischen Pampa untergebracht. Unsere Aufgabe für die kommenden Tage war es, den Außenbereich dieses Ferienheimes auf Vordermann zu bringen: Unkraut jäten; Türen, Spielgeräte und Balken abschleifen und neu bestreichen; die Striche auf dem Sportplatz neu malen; altes und morsches Holz verbrennen;... und das alles bei gefühlt 40 Grad, teilweise in der prallen Sonne. Man hörte aber nicht ein einziges Mal ein Raunzen oder „i hob koan Bock mehr“ – im Gegenteil. Wir schafften sogar noch mehr wie geplant. Das anschließende Treffen mit einer lokalen Pfadigruppe war nur ein weiteres Highlight dieses Pfadilagers.

Kurzum: dieses Lager ist für mich der Inbegriff des Pfadiseins: Hilfsbereitschaft, Freunde, Gleichgesinnte, Teamwork, Zusammenhalt und ein hohes Maß an Spaß. Wir ließen uns durch nichts unterkriegen. Wenn ich mich mit Freunden treffe, die damals auch dabei waren, kommen wir alle immer wieder darauf zu sprechen. Dieses Lager hat einfach einen besonderen Platz eingenommen.



richtig, Nadja und ich sollen die Striche mit einem normalen Pinsel nachmalen





Warum ich bei den Pfadfindern bin

Szenenwechsel: Wir schreiben das Jahr 2011 und befinden uns auf dem Gelände des 21. World Scout Jamboree in Schweden. Zwei weitere Dornbirnerinnen und ich gingen gegen 23:00 Uhr nachts quer über den Lagerplatz, als wir einem altbekannten Gesicht in die Arme liefen. Es handelte sich dabei um Abel, einem ungarischen Pfadfinder, welchen wir 2006 auf dem Lager in Ungarn kennengelernt haben. Die Freude auf allen Seiten war riesig. Wir konnten bis zum Schluss nicht glauben, dass wir Abel auf einem mehrere Hektar großen Gelände mit etwa 40.000 Pfadfis aus aller Welt zufällig über den Weg gelaufen sind. Denn hätten wir es geplant, wäre garantiert kein Treffen zu Stande gekommen.

Auch das ist Pfadisein: Spontaneität und internationale Bekanntschaften: auch wenn man sich lange nicht gesehen hat, ist man sofort wieder verbunden miteinander, weil man auf gemeinsam Erlebtes zurück blicken kann – und das schweißt zusammen.



Abel und ich 2006 in Ungarn



Julia, Abel und ich 2011 in Schweden

Ich könnte die Liste meiner Erlebnisse nun noch ewig weiterführen, aber all die tollen Abenteuer, die ich als Pfadi bereits erlebt habe und die, die ich noch erleben werde, wären nicht passiert, wäre im Jahr 1999 nicht folgendes passiert:

Meine Eltern haben mich bei den Pfadis angemeldet, obwohl ich eigentlich gar keine Lust hatte und lieber Ballett ging. Wir vereinbarten, dass ich es mir zuerst einmal anschau und dann entscheiden wir, ob ich weiterhin gehen „muss“ oder aufhören darf. Mir hat es aber in der ersten Wichtelstunde so gut gefallen, dass ich nun – 21 Jahre später – immer noch mit Feuer und Flamme dabei bin und mir ein Leben ohne die Pfadis gar nicht mehr vorstellen könnte.

Gut Pfad,
Selina Kaufmann





Sommerlagerersatztage der Wichtel

Heuer ist alles anders...

Sogar die geplanten Ersatztage, konnten wir auf Grund des schlechten Wetters nicht so abhalten, wie wir es geplant hatten! ☹️

Aber wir haben einfach kurzer Hand ein Ersatzprogramm fürs Ersatzprogramm auf die Beine gestellt.

Am Mittwoch, den 15.07. um 16.00 Uhr trafen sich alle Wichtel im Pfadiheim. Nach einer kurzen Begrüßung und Erklärung unsererseits, übergaben wir alles in die Hand von 8 Caravelles und 1 Explorer, die unterstützt von Verena und Markus eine „Reise um die Welt“ - einen Postenlauf - fürs ausgedacht hatten. Die Reiseleiter Vanessa und Lukas haben unsere Wichtel in das jeweilige Land begleitet und sie davor mit Informationen zum jeweiligen Land versorgt.

In Schweden wurden die Wichtel von Raphaela und Verena zu den Wikingern entführt. Dort mussten sie einen Hindernisparcours überwinden und aufpassen, dass sie ja nicht ins Meer fielen.



In Indien angekommen wurden sie von Hannah und Emma mit Henna-Tattoos bemalt, danach konnten sie sich noch in der Kunst des Bauchtanzes üben.

Links: Johanna, Emma H., Martina in Indien





Sommerlagerersatztage der Wichtel

Weiter ging es dann nach Ägypten, wo sie von Philippa und Johanna in die Welt der Hieroglyphen entführt wurden und sie durften sich selber eine neue Geheimschrift ausdenken.

Rechts: Franziska, Cara, Paula, Lina in Ägypten



In Mexiko angekommen, konnten sie, bei Ana und Markus, eine Ukulele und eine Rassel basteln mit viel Glitzer und Muscheln.

Links: Franziska, Lea K., Paula, Lina in Mexiko

Zum Schluss ging es dann noch nach Japan, wo sie sich bei Julia und Katja in Origami versuchen konnten, und originelle Vögel und andere Tiere entstanden sind.

Rechts: Emma G, Julia, Lea F, Cara, Katja, Lilly



In der Zwischenzeit haben wir Leiterinnen für alle Pizza gemacht, die alle mit großem Hunger verspeist hatten.



Sommerlagerersatztage der Wichtel

Wir möchten allen Ca/Ex, die beteiligt waren, sowie Verena und Markus nochmals ein riesengroßes Dankeschön sagen für diese tolle Aktion, die sie da auf die Beine gestellt haben. Den Wichtel hat es sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht.

D - A - N - K - E, Danke, Danke, Danke!!!

Am nächsten Morgen, trafen wir uns schon sehr früh bei der Hotyogabox. Hannah, die Inhaberin, war übrigens auch bei den Pfadfindern, hat mit uns eine Stunde Morgenyoga gemacht. Anschließend liefen wir zum Bahnhof. Dort wurden die Wichtel in 4 Gruppen eingeteilt. Dann starteten sie mit der Fotostadtrallye. Um die erste Aufgabe zu erhalten, mussten sie aus Buchstaben ein Wort bilden, das irgendwas mit Pfadfinder zu tun hatte. War das geschafft erhielten sie das erste Foto und mussten das abgebildete Schild /Gegenstand suchen. War diese Aufgabe erledigt, bekamen sie die erste Frage. So ging es quer durch die Stadt, bis wir im Pfadiheim ankamen.



Total ausgehungert stürzten sie sich über ihre Mittagsjause. Als der Hunger gestillt war, mussten sie noch eine Zeichnung von ihrer Rallyegruppe anfertigen und zwar so, dass jeder zu erkennen sein sollte.

Die Erdbeerwichtel übergaben noch die „Wichtelgeschenke“, die sie mit sehr viel Liebe und mit mehr oder weniger großem Einfallsreichtum selber gebastelt hatten, an ihren ausgelosten Wichtel.

In der Zwischenzeit hatten die Himbeerwichtel noch die Löslegeschenke und das Geld verteilt. Danach spielten wir noch eine Runde: Wer bin ich, was sehr lustig war. Wir haben alle sehr viel gelacht.

Zum Abschluss haben wir noch einen Film angeschaut, der auch sehr lustig war. Es gab Popcorn, Nussstollen und Saft.

Da noch etwas Zeit übrig war, haben wir noch ein paar Lieder gesungen.





Sommerlagerersatztage der Wichtel

Am Freitag ging es erst um 09.30 Uhr los. Wir trafen uns wieder im Pfadiheim. Als alle Wichtel eingetroffen waren, wurden sie in Gruppen eingeteilt. Sie bekamen Würfel, auf denen verschiedene Bilder darauf waren. Aus diesen Bildern/Begriffen mussten sie eine Geschichte ausdenken und ein Theaterstück dazu spielen. Es waren sehr lustige Aufführungen dabei...



Links: Cara,
Anna Lena,
Johanna, Lilly



Rechts: Elena,
Dana, Ella



Links:
Franziska, Lea
K., Katharina,
Emma G.



Rechts: Emma
H., Martina,
Lina

Sogar wir Leiterinnen haben uns was einfallen lassen...



Rechts: Theaterstück
von Marika, Ursl,
Stefanie, Silvia und
Michelle



Sommerlagerersatztage der Wichtel

Auch heute hatten wir unsere Mittagsjause wieder selber mitgebracht. Die wir mit großem Hunger verspeisten.

Als Nachspeise servierte wir den Wichtel ein Eis mit Waffeln.

Dann wurde das Heim aufgeräumt, die Rucksäcke gepackt und die Wanderschuhe geschnürt und wir machten uns auf den Weg zum Zanzenberg. Allerdings nicht den gewohnten Zick Zack Weg, sondern an der Ach entlang bis zum Conrad Sohm, dann über den Salzmann, Eschenau auf den Zanzenberg. Dort angekommen, waren viele ziemlich k.o. und mussten sich von der anstrengenden Wanderung erholen. 😊

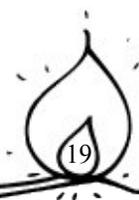
Als alle wieder halbwegs erholt haben, konnten wir mit der feierlichen Versprechensfeier beginnen.

Emma, Cara, Franziska, Anna Lena, Ella und Lea sind nun auch offiziell in den weltweiten Bund der Pfadfinder und Pfadfinderinnen aufgenommen worden. Lilly, Katharina, Johanna und Emma haben den 1. Stern erhalten und Paula den 2. Ganz viele haben noch verschiedene Spezialabzeichen gemacht und diese auch erhalten. Und als große Überraschung erhielt Paula noch das Tanzende Wichtel. Das ist die höchste Auszeichnung die ein Wichtel erreichen kann.

Wir Leiterinnen sind sehr stolz auf Paula, dass sie das geschafft hat.



Paula hat das tanzende Wichtel bekommen





Sommerlagerersatztage der Wichtel

Und als zweite Überraschung erhielten alle Wichtel das Spezialabzeichen Virusheldin. Da sie in dieser Zeit auf sehr viel verzichten mussten und sich alle brav an die Regeln gehalten haben.

Da wir noch etwas Zeit übrig hatten haben wir noch ein, zwei Spiele gemacht. Zum Abschluss haben wir noch das Gute Freunde Lied, ohne Hände halten, gesungen und alle in die Ferien verabschiedet.



vorne links: Emma Hauck, Lilly Hauck, Lea Fellner, Cara Sellwig, Clara Beecken, Viola Ayodeji, Lina Götze, Dana Wolf, Johanna Zell

Hinten links: Emma Grosslercher, Elene Neumeister, Stefanie Kaufmann, Lea Künz, Lea Klauser, Marika Amann-Rocha, Martina Tschirf, Ella Rhomberg, Paula Hagen, Katharina Florian, Anna Lena Hofkirchner, Franziska Moosmann, Silvia Fäßler, Michelle Rauch

Danke an alle, die mit dabei waren. Uns hat sehr viel Spaß mit euch gemacht, und euch hoffentlich auch.

So gut ich kann!

Eure Wichtelleiterinnen: Marika, Michelle, Stefanie, Ursl und Silvia



GuSp-Versprechensfeier

Puh...was war das doch für ein Pfadijahr! Vollgepackt mit Action und Abenteuern hatte das Pfadijahr 2019/20 begonnen, und die Vorbereitungen zum Pfingstlager und dem 1. Landeslager „ZÄMM“ liefen bereits an...bis am 16. März sich das Pfadileben für uns alle so ziemlich auf den Kopf gestellt hat.

Corona ging um die ganze Welt und soziale Kontakte wurden bis auf ein Minimum reduziert um sich und andere nicht unnötig zu gefährden.

Doch ganz nach dem Gesetzespunkt: Der/Die PfadfinderIn ist fröhlich und unverzagt hatten wir kreative Lösungen gefunden um die Pfadfindereim trotz Lockdowns Zuhause aufleben lassen zu können. Mit verschiedenen Herausforderungen/Challenges haben sich die GuSp zu den verschiedenen Schwerpunkten beschäftigt.

Nach langem Hoffen und Bangen um ein Pfingstlager und in weiterer Folge um das Sommerlager bestätigte sich Mitte Juni leider:

Dieses Jahr wird ein Sommerlager in gewohnter Form nicht stattfinden können.

Nicht in gewohnter Form heißt jedoch nicht, dass wir nichts machen können. Darum haben wir uns dazu entschieden, zwei Sommeraktionen mit den GuSp zu erleben. So wollten wir den Sommer abwechslungsreich gestalten und das Fernweh nach einem Sommerlager etwas mildern 😊.

Einige Späher haben sich, während des Lockdowns, intensiv mit dem Pfadfindersein auseinandergesetzt, und sich dazu entschieden, in den weltweiten Bund der Pfadfinder aufgenommen werden zu wollen.

Die Versprechensfeier ist eines der großen Highlights auf einem Sommerlager – und dieses Ereignis wollten wir nicht einfach absagen.

Am 25.Juli haben sich die GuSp-Trupps an unterschiedlichen Orten getroffen, um vorab zur Versprechensfeier einen gemütlichen Sommernachmittag zu erleben.

Hierfür haben sich die Späher am Eurocamp getroffen, wo eine kleine Wasserschlacht und Grillen auf dem Programm stand. Ebenso actionreich ging es bei den Guides zu, die sich auf die Suche nach Mister X begeben haben.

Zum späteren Nachmittag hin sind die Trupps dann mittels einer kleinen Wanderung zum Versprechensfeier-Ort spaziert. Über Salzmännchen bzw. Eschenau nach Fußnegg, wo wir uns dann bei Sonnenuntergang auf einer kleinen Parzelle über der Gechelbach getroffen haben. Auf dem Weg dorthin, haben die Guides noch eine Waldkugelbahn gebaut und sich mit dem Thema Umwelt und Plastik auseinandergesetzt.

Auf der Parzelle angekommen, erwartete uns ein festlich dekoriertes Baum mit der Pfadfinderfahne – dies sollte der Ort unserer Versprechensfeier sein.

Pünktlich zum Sonnenuntergang haben drei unserer Späher, nämlich Kilian Berchtold, Oliver Leindl und Jonas Pregler ihr Versprechen auf die Gruppenfahne abgelegt.



GuSp-Versprechensfeier

Ganz nach Tradition hoffen wir, dass alle die Nacht mit Ihrem Versprechens Tuch um den Hals verbracht haben, da es Glück für die kommende Pfadizeit bringen soll.

Gemeinsam sind wir anschließend nach einem Corona freundlichem „Gute Freunde“ über den Gechelbach zur Karrentalstation gelaufen wo unsere Aktion endete.

Es war ein schöner und vor allem besonderer Tag, an den wir uns sicher noch lange erinnern werden.

LG und Gut Pfad,
Christine (Guides St. Elisabeth -Leiterin)



Drei Versprechlinge (v.l.n.r.): Oliver Leindl, Kilian Berchtold und Jonas Pregler





GuSp-Versprechensfeier



Die Guides bauen eine Kugelbahn aus Naturmaterialien



Der Versprechensplatz





GuSp-Versprechensfeier



Posen fürs Gruppenfoto





Sonnenaufgangswanderung der Challengerinnen

3... Stunden Schlaf, 2... Stunden Wanderung und 1... unbeschreiblicher Moment...Los geht's!

So manch einer genießt es ja in den Ferien einmal auszuschlafen und erst später in den Tag zu starten. Doch nicht so vier mutige Caravelles mit ihren zwei waghalsigen Leiterinnen Verena und Mäggy.

Ganz nach dem Motto „We Can Do It“ trafen wir uns am Montag dem 13.07.2020 um 16 Uhr im Heim, um uns für ein großes Abenteuer zu rüsten. Die unerschütterliche Crew bestand aus Julia, Hannah, Philippa und Raphi (Ana hatte sich am selben Tag verletzt und musste leider zurückbleiben).

Zum Glück hatten wir am Anfang ein bisschen männliche Unterstützung von Maki und unserem treuen Pfadi-Bus, denn ansonsten hätten wir den weiten und steilen Weg bis zur Götzner Hütte nicht geschafft.



Hannah Fäbler, Julia Moosmann, Raphaela Tutschek, Philippa Marte, Verena Mesch, Mäggy Ortner

Oben angekommen, empfing uns die Hüttenwirtin sehr freundlich und wies uns gleich in unsere Zimmer ein. Danach stimmten wir uns gemeinsam auf unser Vorhaben ein und inspizierten schon einmal die Hohe Kugel von unten. Denn ja, unser Ziel war es, am nächsten „Tag“ den Sonnenaufgang von diesem 1645m hohen Berg zu beobachten und im Licht der ersten Sonnenstrahlen unser Pfadfinderversprechen zu erneuern.





Sonnenaufgangswanderung der Challengerinnen

Dazu brauchten wir allerdings noch eine gehörige Stärkung in Form von Schnitzel und Pommes, die uns die Hüttenwirtin am Abend servierte.

Und da wir natürlich nie halbe Sachen machen, bestiegen wir anschließend den nächstgelegenen Hügel, um von dort den Sonnenuntergang zu betrachten.

Später gingen wir zurück zur Hütte, um den Abend mit Kartenspielen ausklingen zu lassen, ehe wir um 10 Uhr ins Bett gingen. (Zitat von Hannah: Des gits o blöß uamol, dass mir bei nar Pfadi Aktion so früah ins Bett gond“)

Doch wie man es so kennt, waren wir alle viel zu aufgeregt, um einzuschlafen und starteten so mit ungefähr drei Stunden Schlaf um 3:00 morgens in den Tag. Unter dem hellen Licht der Sterne und der unfassbar gut sichtbaren Milchstraße, wanderten wir los über Stock und Stein, bewaffnet mit Taschenlampen und unseren Rucksäcken.

Wir erklimmen die steilsten Hänge und breitesten Bäche, überlebten einen beinahigen Reh-Angriff... irgendwann kamen wir an die Baumgrenze, erstiegen den letzten Hügel... und sahen, dass wir auf dem Falschen standen. Die Hohe Kugel war noch ein bisschen rechts von uns, aber auch das packten wir locker und so waren wir sogar schon eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang am Gipfelkreuz angelangt.



Gemeinsam frühstückten wir unseren Proviant und betrachteten das Rheintal und die unbeschreiblich schöne Berglandschaft, die sich vor uns ausbreitete.

Und dann kam der Moment, den, meiner Meinung nach, jeder Pfadi einmal erleben sollte: Im Licht der ersten Sonnenstrahlen erneuerten wir alle gemeinsam unser Versprechen. Jeder einzelne hatte sich noch vor der Wanderung überlegt, was er in diesem Moment sagen wollte und so wurde es eine unbeschreibliche Erinnerung, eine

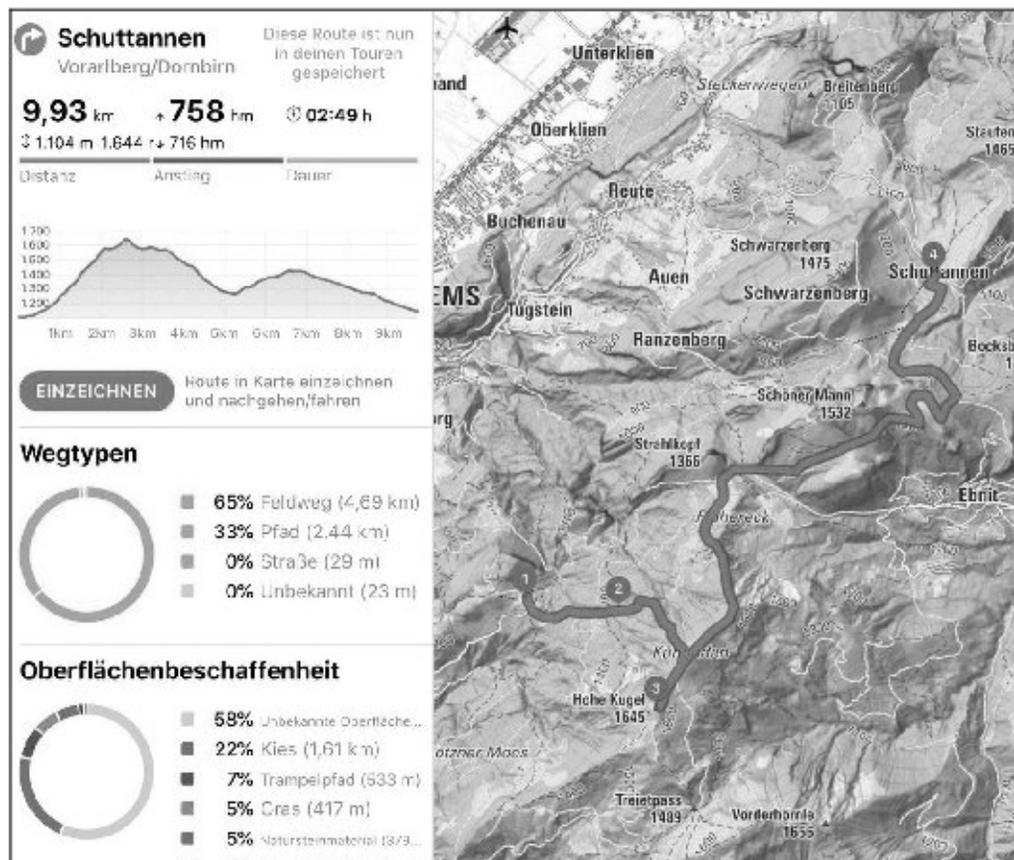




Sonnenaufgangswanderung der Challengerinnen

wirklich besondere Versprechensfeier! Und wer weiß, vielleicht sah uns sogar BiPi dabei zu?

Es dauerte nicht lange und die Sonne stand schon hoch am Himmel, also packten wir unsere Sachen zusammen, sagten der Hohen Kugel Lebewohl und marschierten weiter über Berg und Tal bis zur Schönen Mann Alpe, wo wir uns stärkten. Auf dem Weg mussten wir manchmal unseren ganzen Mut zusammennehmen und an vielen Einheimischen (auch genannt Kühe) vorbei wandern. So manch einer wurde dabei hart auf die Probe gestellt. Doch natürlich kamen wir schlussendlich unbeschadet bei der Bushaltestelle Schuttannen an und fuhren mit dem Bus zum Hohenemser Bahnhof, wo sich unsere Wege dann nach und nach trennten.



Übersicht der Strecke

Dank Corona, läuft zwar vieles nicht mehr ganz so rund und man muss kreativ werden. Doch was dabei herauskommt ist oft besser als das alt vertraute, so wie unsere Sonnenaufgangswanderung!

Gut Pfad,
Raphi





CaEx SOLA 16. - 19.07.2020

Back to the roots

Auszug aus der Lagerzeitung der CaEx

Actiontag – Abenteuer, aber hautnah!

In aller Frühe (um 9 Uhr) trafen sich 14 topmotivierte Ca/Ex um an jenem schicksalhaftem Tag über sich hinauszuwachsen und allen möglichen naturgefahren zu trotzen.

1. Schicksalsschlag: Strömender Regen, 2. Schicksalsschlag: Ebniterstraße gesperrt, 3. Schicksalsschlag: öffentlicher Trupptransport (besser bekannt als Bus) ist im Ruhemodus.



Was tun? 5 tapfere Veteranen erklärten sich dazu bereit uns Abenteuerfreudige auf unserer gefährlichen Mission durch enge, kurvige Gebirgsstraßen zu begleiten. Nach einigen (vielen) Adrenalinschüben durch Schlaglöcher, Hügel und Abgründe – da wir zu früh waren, entschlossen sich unserer Leiter ungewollt für ein paar Umwege... - sahen wir endlich unserem Ziel entgegen.

Aufgrund zwei verschiedener Missionen musste sich die Gruppe aufteilen. Während die einen das Jagen auf Robin Hoods Spuren erlernten, kundschafteten die anderen die Umgebung auf haudünnen Stahlseilen über den Baumwipfeln und tiefsten Schluchten des Ebnits aus. Todesmutig stießen sie sich vom sicheren Boden ab und schossen, in der Hoffnung, auf der anderen Seite wieder den festen Grund zu erreichen, durch die Lüfte. Selbst der Regen ließ sie nicht von ihrem Ziel abbringen.

Um Robin Hood zu genügen, fingen die Jäger an, ihre Pfeile auf verschiedenste Ziele zu richten (Zielscheibe, Apfel, Fuchs und Drache) und sich bei diversen Wettkämpfen zu messen. Dabei besiegten wir sogar den dort hausenden Champion...

Survival PWK

An einem verregneten Freitagmorgen, um 10 Uhr, munkelte man das einige mysteriöse Gruppen, manche schneller als die anderen, den Zanzenberg mit dem Fahrrad erklommen. Als schließlich ALLE heil, klitschnass und gut gelaunt auf der Spitze des Gipfels, aka Eurocamp, ankamen, konnte man sich schon denken, dass es die Dombirner CaEx waren. Nach der Patroulleinteilung starteten sie ihr Programm. Die kreativen Namen waren schlussendlich: Baumwurzln; Kakteen und Kobra.

In diesen Gruppen bestritten die Abenteuerlustigen CaEx die drei Posten am Vormittag und die zwei am Nachmittag. Zusätzlich bekamen sie die Aufgabe einen Sketch vorzubereiten. Natürlich alles rund um das Motto Survival.

1. *Eine intuitive Abenteuer-Survival Geschichte, bei welcher man selbst*
2. *Entscheidungen treffen musste. – Schwerpunkt Erste Hilfe und Überleben in der Wildnis*
3. *Karte – Kompass – Auffrischung*
4. *STOP-Prinzip; handeln in Gefahrensituationen und unter Stress*



CaEx SOLA 16. - 19.07.2020

Back to the roots

5. Bühnenaufbau für den Showabend mit spektakulärem Spotlight (zog nicht nur die Aufmerksamkeit, sondern auch einige Mücken an)
6. Kim Spiele um das Thema Wald

Zwischen den Stationen übten die, schauspielerisch natürlich sehr begabten, Patrullen ihren Sketch, den sie beim Abendprogramm zum Besten gaben. Ausklingen ließen sie den Tag am Lagerfeuer bevor sie in die kalten Schlafsäcke schlüpfen.

Auf in die Vorarlberger Wildnis

Ein wenig verschlafen wachten wir in der etwas frischen Morgenluft auf. Daraufhin stärkten wir uns mit einem spektakulär guten Frühstück. Nach optimalem Fahrradservice bestiegen wir unsere edelen Rösser und machten uns auf zu neuen Abenteuern.



Nach kurzer Zeit verloren wir zwei unserer Mitglieder, da eines ihrer edelen Rösser einen Huf verloren hatte. Während die beiden den schweißtreibenden Aufstieg, welcher nicht ganz so steil war ☺, mutig bestritten fuhren die anderen ohne Rücksicht auf Verluste, weiter zur Eisdielen Kolibri in Wolfurt. Nach einer Weile stießen auch die tapferen, doch verloren geglaubten Ritter zurück zur Gruppe. Als sich alle an dem köstlichen Eis gestärkt hatten kam schon der nächste große Schrecken auf uns zu. Wir mussten unsere geliebten, treuen Transportmittel zurücklassen.

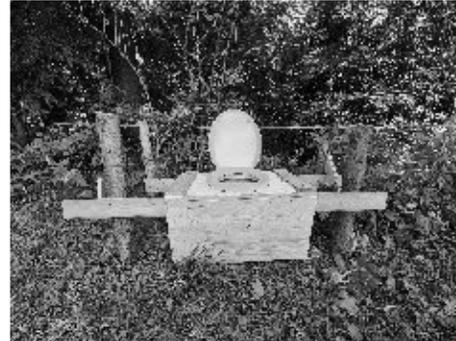


CaEx SOLA 16. - 19.07.2020

Back to the roots

Doch es gab Licht am Ende des Tunnels, dank unserem Wegbegleiter, welcher sich Oskar nannte und uns alle durch den düsteren Mischwald über die Grenze nach Bildstein brachte. Über Stock und Stein und alle möglichen Wege wurden wir zu unserem Lagerplatz geführt.

Frisch gestärkt machten wir uns an den Aufbau unserer Festung. Natürlich durfte dabei auch unsere hypermodemes Outdoor Plumpsklo nicht fehlen.



Dann wollten wir ganz nach unserem Lagerthema Survival – ein Feuer mit Hilfe von Spikos Brille und Makis Magnesium Stange machen. Leider schlug dieser Versuch fehl.

Nachdem wir endlich die perfekte Glut hergestellt hatten, konnten wir endlich unser selbsterlegtes Würstchen bräunen und somit unseren Hunger stillen.

Im Anschluss auf den märchenhaften Sonnenuntergang über dem Bodensee, bekamen Raphi und Julia das Challenge Abzeichen verliehen, während die Stimmung sehr emotional wurde.

Den Abend verbrachten wir mit Marshmallows, Gummibärchen, Werwolf sowie etwas nostalgischer Gespräche am Lagerfeuer. Ausklingen ließen wir den Abend mit Blick auf den wunderschönen Sternenhimmel samt Kometen und Milchstraße. Dann schlüpfen wir in unsere Schlafsäcke und wanderten ins Land der Träume.

Die letzte Mission des Abenteuers



genießen und den fröhlich zwitschernden Vögeln lauschen. Ein typischer Morgen in der wunderbaren Vorarlberger Wildnis.

Nach einer mehr oder weniger entspannten Nacht (es war vielleicht nicht die beste Entscheidung, mitten auf dem Hang unsere Schlaflager aufzubauen... so hatten wir immer wieder das Vergnügen mit der lieben Schwerkraft Bekanntschaft zu schließen und jedes Mal erneut nach oben robben zu müssen...) konnten wir den atemberaubenden Ausblick aufs Rheintal, samt in der Morgendämmerung glitzendem Bodensee,



CaEx SOLA 16. - 19.07.2020 Back to the roots

Im Anschluss an das stärkende, gigantisch viel Energie bringende Frühstück, begannen wir Naturentdecker mit dem Abbau unseres provisorisch gebauten Lagers. Mit viel Teamwork war es auch kein Hindernis für uns. Fröhlich schwatzend gelangten wir durch unbekannte Wäldchen wieder zurück zu unseren Drahteseln. Brav (😊) schwebten wir förmlich glücklich zum Harder Strandbad.

Wir machten den Sandlern im Park Konkurrenz (natürlich nur rein theoretisch gesehen), indem wir munter schmatzend unsere bestellten Döner und Dürüm herunterschlangen. Trotz vollem Magen stürmten wir sofort das Strandbad und lieferten uns somit den abgrundtief gefährlichen Algen und Wassermönstern (genannt „Fische“) im Bodensee aus. Wagemutig verwandelten wir uns in richtige Wasserratten und eroberten mit Getöse unser eigenes sinkendes Floss.

Anschließend rollten wir ohne Pannen, Zwischenfälle und Umwege zurück in unser trautes Heim. So lautete zumindest der Plan...

Nach einem superduperobercoolen Gruppenfoto (mit Lager Shirt) und einigen Verabschiedungen, blickten wir nun auf ein unglaubliches Sommerlager zurück. Eines der besten, das wir als Ca/Ex hatten obwohl es nur so kurz war. 😊

Gut Pfad, eure CaEx:



Tobias Thurnher, Ana Wüstner, Andy Winder, Katja Mitterbacher, Markus Hanspeter, Emma Morfeld, Vanessa Blauensteiner, Raphaela Tutschek, Mäggy Ortner, Lukas Gmeiner, Julia Moosmann, Julian Huber, Simon Moosbrugger, Ronja Paterno, Dominik Kaufmann, Verena Mesch, Johanna Rhomberg, Spiko Spiegel



PWA - Lesestoff für die Sommerferien

Eigentlich wollten wir ursprünglich zum Abschluss des Pfadijahres ja wieder eine gemütliche Grillerei machen. Doch Corona machte uns da einen Strich durch die Rechnung. ☹️

So ganz konnten wir es aber nicht lassen, euch einfach so in die Sommerpause ziehen zu lassen.

Ende Juni hatten wir dann die letzte Gruppenstunde – via WhatsApp konnten wir ja fast alle von euch die ganzen Wochen hindurch erreichen.

Pünktlich am Dienstag um 19 Uhr meldete sich die „Zeitungsschreierin Julia“ aus dem Pfadiheim. Sie hielt die druckfrische Kunterbunt-Zeitung in Händen. Es war eine Ferien-Sonderausgabe in begrenzter Stückzahl. ;o)

Ein paar erste Eindrücke hielt das Kamerateam Lilly und Luisa in der Videobotschaft für euch fest. Für jeden von uns Kunterbuntlern gab es natürlich eine exklusive Ausgabe davon.

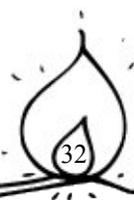
So machte sich das Leiterteam in den darauffolgenden Tagen auf den Weg, um alle von euch Kunterbuntlern zu Hause oder bei der Arbeit zu besuchen. Nach der langen Trennung war es sehr schön zu sehen, dass es euch allen gut ging, ihr die Lockdown-Zeit gut überstanden habt und fast alle wieder an euren Arbeitsstellen im Einsatz waren.

Wieder mal gemeinsam quatschen, lachen, eure Neuigkeiten erfahren ... es waren schöne Abende, die wir mit euch verbringen durften!

Wir hoffen natürlich, dass wir uns alle im Herbst wieder treffen können. Ein bisschen müssen wir uns aber noch gedulden, bis wir darüber konkrete Entscheidungen treffen können.

Wir vom Leiterteam werden euch dann aber natürlich die Info weitergeben.

Hoffentlich bis bald,
euer Kunterbunt-Leiterteam





PWA - Lesestoff für die Sommerferien



Zeitungsschreiberin Julia mit der
druckfrischen Sonderausgabe



Babsi, Heyman und Julia



Julia und Babsi bei Sarah zu Besuch



PWA - Lesestoff für die Sommerferien



Markus zeigt uns stolz sein
neues Fahrrad



Angie



Holli freut sich über Babsis Besuch



Gönül und Julia



Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net

**EIN UNBEKANNTER
ORT WIRD ZUM
NEUEN ZUHAUSE.**

EIN NEUER MOMENT,
UM ZU WACHSEN.

**DAS KOSTENLOSE
JUNGE KONTO
MIT LÄNDLE-PAKET*
ZUM STUDIENBEGINN**

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Hypo Vorarlberg in Dornbirn
Rathausplatz 6, T 050 414-4000
www.hypovbg.at/jungeskonto

*Für Studierende mit einem kostenlosen jungen
Konto der Hypo Vorarlberg.
Gültig solange der Vorrat reicht.



HYPO
VORARLBERG



48. Dornbirner Flohmarkt

Liebe Flohmärktler!
Liebe LeserInnen der Funzl!

Die inzwischen fast 50jährige Erfolgsgeschichte konnte heuer aufgrund der weltweiten Pandemie leider nicht weitergeschrieben werden. Der ursprünglich für Mai geplante 48. Dornbirner Flohmarkt fiel – wie viele anderen tollen Aktionen auch – aufgrund des Lockdown komplett aus. Viele hunderte ehrenamtliche Helfer konnten sich somit heuer leider nicht in den Dienst der guten Sache stellen und unseren geliebten Flomi unterstützen. Viele nach wie vor brauchbare und gut wiederverwendbare Haushaltsgegenstände, Schmuckstücke und Schätze sind in ganz vielen Haushalten, Garagen und anderen Lagern untergestellt und zwischengelagert. Wir hoffen weiterhin, dass diese Herrlichkeiten weiterhin gelagert werden um dann beim nächsten Dornbirner Flohmarkt im sensationellen Warenangebot glänzen. Bitte lagert die Gegenstände – nach euren Möglichkeiten - weiterhin ein und sammelt. VIELEN DANK inzwischen dafür!!!!

Die nächsten Wochen werden wir uns mit den Erfahrungen verschiedener Aktionen wie Herbst Messe, usw. beschäftigen und ziehen dann unsere Schlüsse, ob wir mit den aktuellen Maßnahmen eine Durchführung des Dornbirner Flohmarktes im Februar 2021 realisieren können. Das wirtschaftliche Interesse ist natürlich nicht fordernd, jedoch könnten mit dem erarbeiteten Umsatz viele soziale Projekte und Vorarlberger Familien gut unterstützt werden, sind doch die zu erwartenden finanziellen Herausforderungen für viele Familien und soziale Projekte aktuell sehr hoch. Wir werden uns auf jeden Fall die Entscheidung der Durchführung nicht leicht machen. An erster Stelle steht die Gesundheit der fleißigen und ehrenamtlichen Helfer sowie den Unterstützern des Dornbirner Flohmarktes. Das gesundheitliche Wohl – von uns allen - werden wir sicher nicht auf die Probe stellen. Denn nur gemeinsam können wir das COVID19 in Schach halten – und nur gemeinsam gestärkt diese Pandemie auch überstehen.

Soweit ein kleiner Zwischenbericht was die Entscheidung zur Durchführung für den nächsten und 48. Dornbirner Flohmarktes betrifft.

In der Zwischenzeit waren wir nicht untätig - verschiedene Agenden müssen unterm Jahr bearbeitet werden, wie zum Beispiel neue behördliche Auflagen abstimmen und mit einigen wenigen Lieferanten, Müllentsorgern gut verhandeln um den Flomi auch in den nächsten Jahren möglichst kosteneffizient zu ermöglichen.

Heuer mussten wir auch, sehr kurzfristig, unser Jahres-Zwischen-Lager der Flohmarkt-Materialien im Baumax räumen. DANKE an Guntram Drexel (Messepark) für die jahrelange Ermöglichung des kostenlosen Einlagerns! Inzwischen haben wir eine kostengünstige Unterbringungs-möglichkeit - klein aber trocken – im Hatlerdorf gefunden, dazu ein großes Dankeschön an die Stadt Dornbirn und unsere



48. Dornbirner Flohmarkt

Bürgermeisterin Andrea Kaufmann!

Es ist immer wieder was zu tun, damit der Dornbirner Flohmarkt für alle – Helfer, Spender, Besucher, Unterstützer zum großen Erlebnis wird!



Wie nun die Geschichte weitergeht werdet ihr in den nächsten Wochen erfahren und wir hoffen den 48. Dornbirner Flohmarkt in naher Zukunft gesund und munter – mit euch allen gemeinsam - abhalten zu können.

Euer Flomi-Team & Sunny

www.flohmarkt.or.at

sunny@pfadi-dornbirn.at



Pfadfinder-Club und Gilde

„CORONA-LOCH anstatt SOMMER-LOCH“

Achtung – es folgt vermutlich ‚Unlesbares‘...

Aus dem Nähkästchen, äh Mailkästchen geplaudert:

18.08. 17.16 h:

„Hallo Gabi, hast Du da etwas für die Club-Seite(n)? Liebe Grüße Jörg“

19.08. 16.45 h:

„Hallo Jörg, nein, bis jetzt keine Idee – versuche mich zu akklimatisieren ...;) lg gabi“

19.08. 23.36 h:

„Guten Abend Gabi, Du warst wohl lange weg (???) Wir hatten heute einen netten Nachmittag, insgesamt 15 „Kulturinteressierte“. Wünsche Dir eine angenehme Dornbirn-Wieder-Eingewöhnung. Liebe Grüße Jörg“

21.08. 15.22 h:

„Oje – um 20.00 h ist d'Funzl-Redaktionsschluss. Und ich habe noch immer keine Idee...“

... bei dieser Hitze sowieso nicht. Mein wenig vorhandenes Hirnschmalz ist vermutlich zu einer unförmigen Masse verklumpt und mittags falle ich derzeit in einen komatösen, nicht sehr erholsamen Schlaf.

Da ist es vermutlich gut, wenn ich ‚Nichts‘ für diese d'Funzl-Ausgabe habe... Was gäbe es denn schon zu berichten? Was alles aufgrund Covid-19 nicht durchgeführt wurde und sozusagen ins ‚Corona-Loch‘ gefallen ist? Andererseits wurde gerade heute in Ö1 erklärt, dass, bis es eine Impfung oder eine andere wirkungsvolle Maßnahme gegen Covid gäbe, Humor wohl die beste Medizin sei... und dann wurden „musikalische Witze“ erzählt, die ich mir nicht gemerkt, vielleicht auch nicht verstanden habe (siehe Hirnschmalz!)

Überhaupt: Corona! Mir hängt das ja schon zum Hals heraus. Wem nicht?

Darum hab ich die Maske ja meistens nur lose am Hals hängen... im Ernstfall, z.B. bei einer Nies-Attacke, dann rauf auf die Nase! Und dann das ewige Gejammer:

Die Einen, weil sie GEGEN die Masken sind, die Anderen, weil sie MEHR Maskenpflicht verlangen, die Einen, weil es das Virus gar nicht gibt, die Anderen, weil die Gefahr so riesengroß ist... und dann wir – die sogenannte Risikogruppe, weil ALT! Ha! Aber jetzt sind die Jungen auch dran, denn wer tête-à-tête Halli-Galli in Strandbars oder am See feiert, ist auch nicht mehr gefeit vor dem Virustier!



Pfadfinder-Club und Gilde

Und außerdem: WIR sind NICHT alt! Das ist ein Irrtum – das hab ich mir auch aus dem Ö1-Programm gemerkt... wir sind nämlich die JUNGEN Alten... eh klar, es gibt ja genug alte Junge, nur die checken das nicht (noch nicht)... das sind nämlich die, die glauben, die Alten seien die ewig Gestrigen und dabei vergessen, dass sie morgen auch bereits die gestrigen – nämlich von heute sind... (hast mi? - bist halt doch an Oberchecker ;))

Doch nun, da ich mich entschlossen habe, Euch an meinem Gedankenstau, der nun doch so langsam ins Fließen kommt (,zähfließender Gedankengang, etliche Zeilen vor Ihnen', würde ein GPS-Stimme sagen und wenn's ganz schlimm wird: ,Wenn möglich bitte wenden' und/oder ,ab in den Papierkorb').

Also, da ich mich doch entschlossen habe, Euch daran teilhaben zu lassen, kann ich nur noch entschuldigend sagen, „Wer bis hierher gelesen hat, ist selber schuld!“ Sorry...

Sicherheitshalber setze ich unter die Überschrift noch eine Warnung...

Sollte sich jemand sehr geschädigt fühlen, wird er bei mir unterm Nußbaum auf ein Bier oder zu einem Glas Weißsauer eingeladen...

Gabi Leuprecht



Pfadfinder-Club und Gilde

Vorsichtiger Club-Start mit Funzli-Lektüre beim Mittwoch-Stammtisch im Cooky's



v.l.: Ernst, Klaus, Karl, Kurt und Tazi (Foto Jörg)

Der Stammtisch am Mittwoch-Vormittag (19. August) war nicht nur der Funzli-Lektüre gewidmet, nein, es wurde ausführlich die Corona-Pandemie diskutiert. Manche Personen aus Politik und öffentlicher Verwaltung bekamen dabei schlechte Zeugnisnoten.

Aber natürlich waren auch die bevorstehenden Club-Aktivitäten, Gemeinderatswahlen, öffentlicher Verkehr (besonders die Bahnhofstraße) und sonstige kommunale Ereignisse ein reges Gesprächsthema.

Bregenzer Kulturprogramm

In diesem Jahr teilten sich die Besucher auf zwei Ausstellungen: in „Kunst des Sammelns“ im Palais Thurn & Taxis zeigte die Stadt Bregenz ihre angekauften Kunstwerke der vergangenen Jahrzehnte mit dem Schwerpunkt auf Werke von Rudolf Wacker.



Pfadfinder-Club und Gilde

Im Martinsturm konnte die Sonderausstellung "Kann denn Baden Sünde sein?" (Titel in Abwandlung eines Songs von Zarah Leander, 1938) bewundert werden. Köstlich, wie sich die Badekultur am Bregenzer Bodenseeufer seit dem 17. Jahrhundert entwickelt hat.



Anschließend gab es noch einen gemütlichen Ausklang im Heurigen Möth, wie das untere Foto beweist.



Jörg, Pläce, Monika, Tazi, Rosmarie, Karl, Mona, Lisbeth, Günter, Klaus, Caroline, Theolinde, Werner



Werbung

Hot Yoga stärkt Deine Muskeln.
Macht fit & entspannt.
2 Wochen schnuppern um 20 €.

**hot
yoga
box**

Pfadi-Special:
10% Rabatt auf Zeit- und Blockkarten
mit gültiger Scoutcard!
Nicht mit anderen Rabatter/Aktionen kombinierbar.

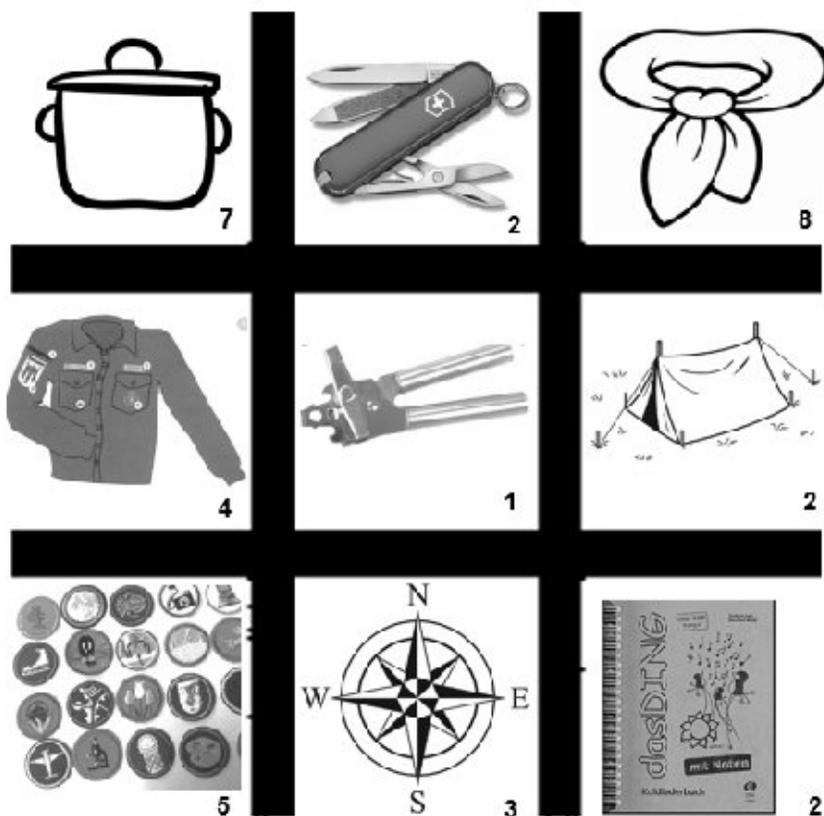
www.hotyogabox.at
HotYogaBox, Kehlerstraße 30, Dornbirn



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Wer kann dieses knifflige Rätsel lösen? Ihr müsst erst mal die 9 gesuchten Begriffe erraten und die kleine Zahl in der rechten Ecke gibt an, welchen Buchstaben des Wortes ihr braucht. Mit diesen 9 Buchstaben müsst ihr nun das Lösungswort finden – kleiner Tipp: der gesuchte Begriff hat im Pfadijahr 2019/2020 eine große Rolle gespielt!



Du hast die Antwort?

Dann schicke schnell ein Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D'Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Es gibt auch einen kleinen Preis.

Gewinner des letzten Rätsels:

Beim letzten Mal haben wir gefragt, wie viele Meter Klopapier sich auf einer Klorolle befinden. Da dies natürlich auch von der Papierstärke, Marke usw. abhängt, gibt es diesmal mehrere richtige Antworten 😊 Unter allen Antworten wurde Jonas Pregler von den Spähern als Gewinner gezogen. Bei ihm waren es übrigens 24,6 Meter. Vielen Dank für die ganzen Einsendungen!



letzte Seite



Wir wünschen einen erfolgreichen Schulstart!

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn